



# Programm zweites Halbjahr 2016

## August

**25.08. / Do / 20 Uhr**

Café Alibi

Bibliotheca Albertina

Beethovenstraße 6

### Religion und Staat

Eine Wechselbeziehung mit Hindernissen

Universitätsbibliotheksdirektor Professor Dr. Ulrich Johannes Schneider  
im Gespräch mit dem Rechtshistoriker Dr. Hubert Lang

Wer weiß schon, wie die heutige Trennung von Staat und Kirche entstanden ist? Früher hatten religiöse Gemeinden in Deutschland, christliche wie jüdische, nicht nur eigene Moralvorstellungen, sondern auch separate Rechtsverhältnisse. Rechtshistoriker Hubert Lang forscht zu diesem Thema seit langem. Im Gespräch mit Ulrich Johannes Schneider geht er der lehrreichen Geschichte eines schwierigen Verhältnisses nach. Aktuelle Bezüge sind nicht ausgeschlossen.

## September

**09.09. / Freitagabend bis  
11.09. / Sonntag**

Evangelische Akademie Meißen

Freiheit 16, 01662 Meißen

Vollständiges Programm:

<http://bit.ly/2brKmZh>

Anmeldung:

Telefon: 03521-470611

E-Mail: [birgit.menzel@](mailto:birgit.menzel@ev-akademie-meissen.de)

[ev-akademie-meissen.de](http://ev-akademie-meissen.de)

### Das Eigene und das Fremde

Tagung an der Evangelischen Akademie Meißen

in der Reihe: Mit Jüdinnen und Juden Bibel lesen

Die Debatten laufen heiß, wenn es um die zu uns Kommenden und um das Verständnis des uns Eigenen geht. Auf die Wahrnehmung und Blickrichtung kommt es an. Es liegt zu einem guten Teil an uns, was wir als fremd ansehen und was wir uns zu Eigen machen. Am Sinai stellt sich der himmlische Bundespartner vor als „der dich aus dem Lande Ägypten geholt hat, dem Sklavenhause“ (2. Mose 20,2). Später wird Israel ermahnt, Fremde zu lieben, „denn du warst selbst Fremdling in Ägypten.“ (5. Mose 10,19). Im kleinen Katechismus lässt Martin Luther den Satz von der Befreiung aus Ägypten mit der Begründung weg, Christen wären nicht aus Ägypten befreit worden. Jedoch erzählt die Bibel „Und es zog auch mit ihnen viel fremdes Volk“ (2. Mose 12,38). Nicht nur biblische Notizen aus unterschiedlichen Zeiten und Zusammenhängen zeigen Chancen und Gefahren, Hoffnungen und Befürchtungen auf, wenn Eigenes auf Fremdes trifft und umgekehrt. Unterscheiden sich hierbei jüdische und christliche Zugänge immer wie die eingangs genannten? Welche Denkhorizonte lassen sich erschließen?

Die Tagung ist eine Kooperation der Evangelischen Akademie Meißen, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e. V. und der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft, Leipzig.

---

**15.09. / Do / 19 Uhr**

Ariowitsch-Haus

Hinrichsenstraße 14

## **Religion und Recht im Denken Max Webers**

Vortrag und Diskussion von und mit Dr. Georg Neugebauer

Max Weber gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der modernen Soziologie. Dabei spielt in seinen gesellschaftswissenschaftlichen Untersuchungen das Gebiet der Religion eine herausragende Rolle. Weber gehört zu den Klassikern der Religionssoziologie. Er war aber auch – und das wird häufig vernachlässigt – ausgebildeter Jurist. Sowohl seine Promotion als auch seine Habilitation fallen in diesen Bereich und zu seinem Spätwerk gehört eine umfangreiche Rechtssoziologie. Vor dem Hintergrund beider Arbeitsschwerpunkte ergibt sich die spannende Frage, wie Weber Religion und Recht historisch und systematisch zueinander ins Verhältnis gesetzt hat.

---

## **Oktober**

**02.10. / Sonntagabend bis  
04.10. / Dienstagabend**

### **Rosch Ha-Schana**

Beginn des jüdischen Jahres 5777

Beginn der zehn Bußtage bis zum Versöhnungstag:

**11.10. / Dienstagabend bis  
12.10. / Mittwochabend**

### **Jom Kippur**

Versöhnungstag

**16.10. / Sonntagabend bis  
25.10. / Dienstagabend**

### **Sukkot, Schmini Azeret und Simchat Tora**

Hüttenfest, Anschlussfesttag und Torafreude

---

## **November**

**09.11. / Mi / 16 Uhr**

Gedenkstein am Partheufer  
gegenüber dem Zooeingang

### **Erinnern an die Zerstörungen der Nacht zum 10. November 1938**

#### **Gedenken „Wo ist dein Bruder?“**

In das gemauerte Flußbett der Parthe wurden noch vor dem Novemberpogrom 1938 Leipziger Jüdinnen und Juden zusammengetrieben.

**09.11. / Mi / 17 Uhr**

Nikolaikirche

#### **Friedensgebet**

Anschließend Kerzenweg zur Gedenkstätte an die zerstörte  
Gemeindesynagoge in der Gottschedstraße

**09.11. / Mi / 19 Uhr**

Thomaskirche

#### **Gemeinsames Gedenken in der Thomaskirche**

mit dem Leipziger Synagoralchor

---

**17.11. / Do / 19 Uhr**

Ariowitsch-Haus  
Hinrichsenstraße 14

## **Familienformen im Wandel**

Eine Betrachtung zwischen Recht, Religion und Realität  
Vortrag und Diskussion von und mit Katerina Junold  
Fachanwältin für Familienrecht, Kanzlei Kreidekreise Leipzig

Das Bild einer Familie ist vielfältig und unterliegt einem regelmäßigen Wandel. Dabei stellt die Pluralität familiärer Lebensformen gerade für Religionsgemeinschaften aber auch staatliche Normensysteme eine große Herausforderung dar. Kein anderes Rechtsgebiet ist so stark von religiösen Überzeugungen geprägt wie das Familienrecht. Die Grundvorstellungen der Religionsgemeinschaften von Ehe und Familie sind im internationalen sowie interreligiösen Vergleich unterschiedlich stark in den Kodifikationen des Familienrechts verankert. Besonders starke Präsenz zeigt religiöses Ehe- und Familienrecht im islamischen sowie jüdischen Rechtskreis. Aber auch im europäischen Rechtsraum beeinflussen religiöse Traditionen die staatliche Gesetzgebung. Während religiöses Recht singulär und kaum wandelbar zu sein scheint, bemühen sich staatliche Rechtsordnungen modernen Lebensformen gerecht zu werden, ohne gleichzeitig die Normierung und den Schutz eines traditionellen Ehe- und Familienverständnisses aufzugeben. Gleichwohl zeigt die Realität, dass sich zwischen diesen Spannungsfeldern immer wieder neue, individuelle Lebensentwürfe herausbilden und Anerkennung beanspruchen.

---

## **Dezember**

**01.12. / Do / 18 Uhr**

Ariowitsch-Haus  
Hinrichsenstraße 14

## **Begegnungsabend**

Mirjam/Maria

In der Erzählung von Mose spielt seine Schwester Mirjam eine wichtige Rolle. In der Erzählung von Jesus trägt seine Mutter den gleichen Namen, gräzisiert Maria. Gibt es weitere Beziehungen zwischen den beiden Gestalten? Wir können unsere Gespräche an diesem Abend davon anregen lassen.

---

**24.12. / Samstagabend bis  
01.01. / Sonntagabend**

## **Chanukka**

Erinnerung an die Tempelweihe durch die Makkabäer

---

**24.12. / Samstagabend bis  
01.01. / Sonntag**

## **Geburt bis Beschneidung Jesu**

Vom Beschneidungstag Jesu zählt die Christenheit die Jahre.

---

## **Januar 2017**

**23.01. / Mo / 17 Uhr**

Nikolaikirche

## **Friedensgebet**

zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, der in dieser Woche, am Tage der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz begangen wird.

---

Stand: 17.08.2016, Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten sie Aktualisierungen auf unserer Internetseite [www.jcha.de](http://www.jcha.de)